



## Protokoll der Gesamt-ASTA-Sitzung (GAS) vom 21.11.2023

### Anwesende

Vorsitz	_____	Janna Reif, Anton von Kölichen und Sean Bonkowski
Finanzreferat	_____	Thomas Ortmann
Referat für Hochschulpolitik	_____	Elena Jansen
IT-Referat	_____	Felix Ulonska
Kulturreferat	_____	Celina da Ponte Farinha
Referat für Ökologie	_____	Thorben Thieme
Referat für Öffentlichkeit	_____	Madita Mues
Sozialreferat	_____	Tobias Rick
Fachschaftenreferat	_____	Paul Ludwig
Referat für FLINTA* und Geschlechtergerechtigkeit	_____	Solveig Hochmann
Referat für Internationale Studierende	_____	Elena Davydova
Queer-Referat	_____	Noah Madest
Sportreferat	_____	Maya Shrestha

### 1. Wahl der Redeleitung

Beginn der Sitzung um 18:25 Uhr.

Janna übernimmt die Redeleitung.

### 2. Wahl der\*des Protokollant\*in

Thorben schreibt Protokoll bis 19:50 Uhr. Danach übernimmt Thomas.

### 3. Genehmigung von Sitzungsprotokollen

Das Protokoll der letzten GAS vom 07.11.2023 wird diskutiert. Das HoPo bittet darum, die Kostendeckelangabe auf Seite 6 von „550€“ auf „500€“ zu ändern. Das Protokoll wird mit 13 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen angenommen.

Janna schlägt vor, dass bei GASen ein Ergebnis- und kein Verlaufsprotokoll geführt wird. Solveig bittet bei Diskussionen um das Festhalten der Redebeiträge. Für Elena (HoPo) reichen die wichtigsten Argumente und das Ergebnis aus. Anton bittet um die Vorstellung eines guten Ergebnisprotokolls als Vorlage. Wir einigen uns auf ein Ergebnisprotokoll mit Aufnahme der wichtigsten Argumente bei Diskussionen.

### 4. Vorstellung neuer Mitarbeiter\*innen

Elena (internationales Referat) stellt Aiym als neue Mitarbeiterin im Referat vor. Als Mitarbeiterin in einem autonomen Referat muss sie nicht gewählt werden.

Tobias stellt Rieke als neue Mitarbeiterin im Sozialreferat vor. Sie wird einstimmig gewählt.

Maya erzählt, dass Doro zur neuen Sportreferentin neben ihr gewählt wurde.

Steve, der designierte neue BiPoC-Referent, trägt vor, dass Miriam und Marc Interesse an der Mitarbeit im BiPoC-Referat haben. Miriam hat bereits fest zugesagt.

## 5. Berichte aus den Referaten

Janna bittet darum, Berichte schon mindestens einen Tag vor der GAS ins Pad zu schreiben, damit man sich diese bereits vorher durchlesen kann. Madita weist darauf hin, das Pad dann für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen, was mittels Beamer geschehen soll.

### Finanzen:

- Beim HHA gewesen, HHA hat NHHP I 23/24 einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.
- Mal für NHHP I 23/24 bei FK gewesen.
- Tagesgeschäft.

### HoPo:

- LAT: Klausurtagung zur Hochschulgesetznovelle und den Strukturen innerhalb des LATs. Der Hochschulgesetzentwurf von vor einem halben Jahr wurde verworfen und das LAT hat eigene Erwartungen an das neue Hochschulgesetz evaluiert.
- Beratung etwas weniger besucht.
- Streiks haben begonnen, am 20.11. war der Hochschulstreiktag. War sehr erfolgreich. Demo mit ca. 700 Menschen, anschließend Verpflegung sowie Vorträge. Heute war Streiktag in Düsseldorf für Azubis und studentische Beschäftigte in NRW, an dem 300-400 Personen teilnahmen. Nächste Woche sind zwei große Streiktage: 29.11. in Köln und 30.11. in Bonn (zu beiden sind wir aus Bonn dabei). Am 30. laufen wir eine sehr ähnliche Route, aber andersrum. Also Start am Hofgarten, Ende aufm Poppelsdorfer Campus. Es gibt da auch eine Bühne mit Live-Musik. Demnächst beginnt die dritte Verhandlungsrunde.
- BBgR: Weitere Treffen mit Planung für konkrete Aktionen sowie Diskussionen über Grundsätzlicheres.
- gmg: Diese Woche erste Veranstaltung; Bewerbung hat begonnen.
- Der Vortrag am 14.11. mit Leon Enrique war ein voller Erfolg. Hörsaal 17 war so voll, dass Leute stehen mussten, und einige durften auch nicht mehr in den Raum gelassen werden. Insgesamt ca. 270 Personen.

Elena (internationales Referat) fragt nach einem LAT zum Thema „Internationales“. Elena (HoPo) möchte ein solches Sonder-LAT anregen.

### Ökologie:

- Teilnahme am Nachhaltigkeits-LAT am 08.11.
- Teilnahme am Jour fixe Mensa am 08.11.
- Austausch mit den Nachhaltigkeitsbeauftragten der philosophischen Fakultät am 15.11. zwecks Gründung einer „AG Nachhaltigkeit“ an der philosophischen Fakultät
- Erstellung nachhaltiger Produktalternativen für den AStA-Laden und Weitergabe an die Ladenleitung am 17.11., welche sie bei der Sortimentgestaltung des Studierendenwerks in den nächsten Wochen berücksichtigen wird
- Nachbesprechung des STW-Gesprächs bzgl. Grünanlagen mit dem Geschäftszimmer am 17.11.

- Tagesgeschäft (Mailverkehr und Referatstreffen am 14.11.)

### Öff:

- Arbeit an der BASTA -> läuft aktuell problematisch.
- Social Media: v.a. TVStud-Offensive für den Hochschulaktionstag.
- g\*m\*g Bewerbung.

### Internationales:

- Sprachcafé 13.11., 20.11.
- Sprechstunden zweimal pro Woche.
- Teilnahme an Werkstattgesprächen der Stabstelle Chancengleichheit und Diversität: „Teilnahme und Inklusion“ am 25.10. und „Bildungsgerechtigkeit“ am 15.11.
- AK Internationale Studierende 8.11.: Austausch mit ESG, Dez. Internationales der Uni und HBRS. Stabstelle Chancengleichheit und Diversität stellte ihre Angebote vor, u.a. einen kommenden Empowerment-Workshop für BIPOC-Studierende am 15.12. ESG hat ein PSB-/Seelsorge Angebot, auch auf Englisch.
- Treffen Team International Köln 01.11.
- „TaBu II“-Treffen mit Stw 06.11.
- Referatsseite geupdatet mit Info zur Zugänglichkeit.

### Fachschaften:

- Awarenessworkshop-Anmeldung läuft (Streit mit Raumvergabe ist am Laufen).
- Reanimationsworkshop in Planung.
- Tagesgeschäft.

### Sozialreferat:

- Größtenteils Tagesgeschäft.
- Studieren mit Kind:
  - Austausch mit Familienbüro bezüglich Ausbau des Angebots.
  - Überlegungen zur Konzipierung einer flexiblen Kinderbetreuung.

### IT:

- Website technisch fertig: Backup & Referatskomponente sind fertig.
- System für Rechenschaftsbreichte steht noch aus.
- Link-Checker wurde entwickelt, der sicherstellt, dass die Links weiterhin funktionieren.
- Queer-Rechner aufsetzen – es gibt leider viel zu viele Probleme...
- Tagesgeschäft.

Auf der nächsten GAS soll ein Finanzantrag für Hardware-Neuanschaffungen kommen.

### Queer:

- Spieleabend mit 20 Personen am 17.11.
- Queeres Sicherheitstraining mit 10 Personen am 18.11.
- Probleme bei Beantwortung von Beratungsmaas -> Fragen ans IT-Referat bzgl. automatisierter Mail und Mailbenachrichtigungen (das geht, das IT-Referat erklärt es).

### Kultur:

- Tagesgeschäft.
- Einrichtung Kultur-Newsletter.
- Finanzanträge für das Kulturplenum bearbeitet.
- Tage des Exils, momentan keine personellen Kapazitäten, würden aber sehr gerne etwas machen.
- Stage-Nacharbeitung und Planung der nächsten Stage.
- Kultur-LAT.
- Kultick läuft sehr gut.

### Sport:

- Tagesgeschäft.
- Sachmittelrechnungen.
- Konstituierende Obleuteversammlung (OV) am 15.11.
- Drei Anträge genehmigt: Badminton, Tauchen, Judo; Judo kommt ins SP, da der Betrag hoch ist.
- OV-Sprecher und -Ausschüsse gewählt.
- Neue Sportreferentin Doro gewählt.
  - Einarbeitung läuft.
- Wettkampferstattungen.
- Skifahrt: Aktuell holen wir Angebote ein.
- Surffahrt ebenfalls in Planung, nächstes Jahr sollen frühzeitig zwei Fahrten angeboten werden.
- Vermutlich kann im Frühjahr wieder Sport in der RÖSP stattfinden.

## 6. Bericht aus dem Vorsitz

- JF Studierendenwerk + Green Office + Öko + SFF (Mensa) am 08.11. -> v.a. darüber, wie die Mensen nachhaltiger gestaltet werden können.
- g\*m\*g-Planungstreffen, 08.11.
- Teilnahme an der Senatssitzung am 09.11. -> Senator des RCDS hat eine Veranstaltung im Rahmen des g\*m\*g als linksradikal kritisiert -> anschließend Kommunikation mit Rektorat und Justitiariat.
- BonnFM-Interview zum Rücktritt des ehemaligen BIPoC Referats.
- Vorstellung bei der BIPoC-Vollversammlung, 09.11.
- Teilnahme am LAT-Seminar in Hagen, 12. & 13.11.
- Austausch mit Conermann, Dekan der phil. Fak. am 14.11.

- JF Studierendenwerk, 14.11.
- Teilnahme an Vernisage „Here/There“, 15.11.
- Teilnahme beim Hochschulaktionstag, 20.11.
- Teilnahme beim Jugendaktionstag, 21.11.

## 7. Anträge

Plant Based Treaty:

Thorben stellt den Antrag vor.

Es wird darüber abgestimmt, ob heute über den Antrag abgestimmt wird. Bei zwei Ja-Stimmen, fünf Nein-Stimmen und acht Enthaltungen wird sich für eine Vertagung entschieden. Inhaltlich begrüßen alle den Antrag.

## 8. Verschiedenes

Nachhaltigkeitsreader und -konzept:

Thorben stellt das Statement vor. Inhaltlich wird es von allen begrüßt, sodass wir es auch vom AStA nach außen tragen möchten. Dies soll auf verschiedene Weise geschehen: Der Vorsitz spricht es beim Jour fixe Rektorat am Montag an, Vorsitz und Öko thematisieren es beim Jour fixe mit dem Team Nachhaltigkeit am 09.12., Öko und AStA erstellen einen gemeinsamen Instagram-Post nach der g\*m\*g-Reihe und Thorben verfasst einen SP-Unterstützungsantrag für die Sitzung am 06.12.

Website:

Felix stellt den Entwurf der neuen AStA-Homepage vor. Bei Rückfragen und Spezialwünschen möge man bitte eine Mail an [it@asta.uni-bonn.de](mailto:it@asta.uni-bonn.de) schreiben. Sean verweist zudem auf eine Erklärung zur Erstellung/ Bearbeitung der eigenen Website, die in Schrift und Video noch kommen wird.

*[Thomas übernimmt das Protokoll.]*

BIPoC-Referat:

Aktuell ist nur Steve erreichbar, weil Sahana akut noch anderweitig beschäftigt ist.

Idee eines Anti-Ableismus-Referats:

Solveig stellt die Idee eines Anti-Ableismus-Referats vor. Es werden verschiedene Schwierigkeiten bei der Einrichtung eines autonomen Referats diskutiert, auch spezifisch für die Statusgruppe.

Kooperation mit Gruppen außerhalb des AStAs:

Janna stellt den Anlass dieses TOPs vor. Anlass ist das Verhalten des FemStreiks in Bezug auf Instagram-Posts hinsichtlich des Angriffs der Hamas auf Israel. Darüber hinaus ist auch das Verhalten des FemStreiks im Nachgang dieses Posts, insbesondere durch die darauffolgenden Statements und das Verhalten in Bezug auf das BBgR und seine Forderungen, Anlass dieser Diskussion. Die antisemitischen Äußerungen haben die Frage aufgeworfen, wie man mit Gruppen außerhalb des AStA umgehen soll und welche Ansprüche man an die Gruppen und ihren Kooperationspartner\*innen stellen soll. Ebenso stellt sich die Frage, wie dahingehend die autonomen Referate betroffen sind. Akut hat uns eine Kooperationsanfrage von WLF erreicht und der FemStreik ist da auch involviert.

Darüber soll nun diskutiert werden.

Auf eine Frage der autonomen Referate hin wird formal darauf hingewiesen, dass die autonomen Referate nach AStA-GO nicht einer inhaltlichen Einflussnahme der GAS unterliegen und somit auch nicht an irgendeine Haltung der GAS gebunden sind. Wohl aber wird herausgestellt, dass auch die autonomen Referate an Beschlüsse des SP gebunden sind, so auch insbesondere an das Bekenntnis gegen Antisemitismus.

Es wird angesprochen, dass man nicht nur fragen muss, wie man mit solchen Gruppen an sich umgeht, sondern auch, wie man mit Bündnissen umgeht, denen diese Gruppen angehören, und wie man mit Gruppen umgeht, die Bündnissen angehören, denen diese Gruppen auch angehören. Es wird auch darauf verwiesen, dass sowohl beim FemStreik im Speziellen als auch allgemein manche Aktionen, die man eigentlich gut und unterstützenswert findet, ohne diese Gruppen nicht umsetzbar wären.

Es wird weiter die Frage aufgeworfen, inwieweit das potenzielle Ergebnis dieser Diskussion auch für andere Strukturen und Aktivitäten der Studierendenschaft relevant/ bindend ist, hier insbesondere für die Kulturförderung. Es wird darauf verwiesen, dass, sobald der Kulturkalkulator einmal im SP beschlossen wurde, man daran nichts mehr ändern kann. Falls vorher noch Unklarheiten bestehen, könnte man die auch auf die GAS tragen. Auch gibt es schon Richtlinien innerhalb der RFSG, die hier z. T. greifen.

Die autonomen Referate betonen die Wichtigkeit des FemStreiks als Kooperationspartner (z. B. für den 8. März). Die Veranstaltungen seien die zentralen Ereignisse des Bonner queerfeministischen Aktivismus und ohne den FemStreik nicht stemmbar. Die Arbeit der politischen Referate leide nicht unter einem Kooperationsverbot mit dem FemStreik; deshalb sei es für diese natürlich einfacher, ein Kooperationsverbot zu fordern.

Es werden verschiedene Lösungsansätze diskutiert.

#### 1. Unvereinbarkeitsliste:

Eine Idee ist es, dass man eine Liste darüber erstellt, mit wem man nicht kooperieren möchte. Diese müsste gepflegt werden. Hierbei wird auch diskutiert, inwieweit diese Liste das Netzwerk der Gruppen mit einbeziehen soll. Die begrenzten Kapazitäten, so etwas kontinuierlich zu führen, werden angesprochen, ebenso wie die Schwierigkeit, ein Netzwerk zu überblicken. Der Vorschlag, eine Unvereinbarkeitsliste zu erstellen, wird verworfen, nachdem alle Redner\*innen sich dagegen ausgesprochen haben.

#### 2. Einzelfallentscheidung:

Die Idee ist, dass man einfach jedes Mal im jeweiligen Einzelfall, abhängig u.a. von Organisationsgrad/ -art, separat entscheidet, ob man mit Gruppen kooperieren will.

#### 3. Einfach mit anderen Gruppen kooperieren:

Diese Idee besteht darin, dass man die Aktionen, die unter einem Kooperationsverbot mit dem AStA leiden würden, einfach gemeinsam mit anderen Gruppen durchführt. Falls in diesen nicht problematischen Gruppen dann Leute sind, die auch bei problematischen Gruppen mitwirken, dann würde man das nicht als Grund für ein Kooperationsverbot nehmen, je nachdem wüsste man dies meist eh nicht.

Es wird kein klarer Konsens gefunden. Die Schwierigkeiten fester Regeln werden betont, aber auch die Vorteile.

#### Monatliches Treffen der AStA-Beratungen:

Janna schlägt ein monatliches Treffen der AStA-Beratungen vor. Die betreffenden Referent\*innen sollen in ihren Referaten nachfragen, ob es da Bedarf gäbe, sie hält das für sinnvoll.

Elena fragt, wie man mit nicht Präsenzberatungen umgeht.

Viele beraten nur auf Anfrage, die Installation von neuen Beratungskonzepten ist erfahrungsgemäß schwierig, weswegen Präsenz öfter schwierig zu implementieren ist.

Sonstiges:

Der Vorsitz plant eine AStA-Weihnachtsfeier.

Madita verweist auf den GAS-Bericht. Flu meldet sich bereit, diesen heute zu übernehmen.

Ende der GAS um 21:33 Uhr